

# WETTKAMPF APNOE



## »Halt mal die Luft an«

von Dagmar Andres-Brümmer

**Die Apnoe-Weltmeisterschaft 2022 im serbischen Belgrad war ein sensationeller Erfolg für die Athleten und Athletinnen des VDST. Aber auch bei den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz hatte sich schon gezeigt: Das Interesse an unserem Sport steigt.**

Endlich, endlich. Im April dieses Jahres konnte wieder eine Deutsche Meisterschaft im Apnoetauchen stattfinden, nachdem sie im November 2021 in letzter Minute wegen Corona abgesagt werden musste. So viele Sportlerinnen, Sportler, Judges und Helfer zu treffen, tat richtig gut, denn wir alle teilen eine Passion: die Luft anhalten.

Das Neue an der Meisterschaft in diesem Frühjahr war, dass es erstmals eine Masterswertung gab. Als Masters zählen bei uns im Apnoesport alle über 50 Jahre. Und es zeigte sich, dass wir damit auch einige motivieren konnten, die noch nie zuvor auf einem Wettkampf waren – und gleich einen Deutschen Meistertitel erringen konnten, etwa Christoph Seibert (Freediver Hamburg) oder Mario Streiber (Tauchgruppe Teck). Auch die Bandbreite an teilnehmenden Vereinen war

größer als bisher. Beim „Nachwuchs“ gab es ebenfalls Überraschungen. Die 19-jährige Finschwimmerin Josefine Fischer vom SC DHfK Leipzig ließ bei der DM in Chemnitz ihr Talent erahnen und empfahl sich damit für die Weltmeisterschaft im Juni in Belgrad.

### JAGD AUF WELTMEISTERTITEL

Bei dieser trat das Apnoe-Team des VDST mit elf Sportlern an, die allesamt mit ihren Leistungen überzeugten und zusammen 15 Deutsche Rekorde und Masters-Rekorde sowie elf WM-Medaillen und eine ganze Reihe Masters-Weltrekorde erringen konnten. Auch bei der WM 2022 war die Masterwertung neu. „Wir konnten mit zehn Medaillen richtig abräumen und Platz eins im Medallenspiegel belegen. Da werden viele Länder beim nächsten Mal nachziehen, die noch nicht bemerkt hatten, dass es diese Kategorie nun gibt“, sagt Apnoe-Bundestrainer Werner Giove. In den Ü50-Alterklassen waren an den Start gegangen: Eva Hinz (TSG Porz), Dagmar Andres-Brümmer (TC Uni Stuttgart Manatees) und Ute Weinrich (TC Leverkusen).

### SENIORENSPORT

Bei den „Seniors“, also der offenen Altersklasse, hing die Latte für die Apnoeisten hoch. Für

einen Podiumsplatz im Streckentauchen beispielsweise bewegen sich die Herren mittlerweile im Bereich von 300 Metern, die Damen jenseits der 250 Meter. Dass Heike Schwerdtner (TC Ratisbona) in diese Weltspitze gehört, stellte sie beim Zeittauchen unter Beweis. In der Disziplin Statik spielte die Regensburgerin ihre Routine aus, hielt sensationelle 8 Minuten und elf Sekunden die Luft an und holte sich Gold und den Weltmeistertitel. Das deutsche Duell um die Vorherrschaft bei den Dynamik-Disziplinen im Pool zwischen Thomas Plum (TC Uni Stuttgart Manatees) und Klaus Kasten (TC Ratisbona) wurde auch bei der WM weiter ausgetragen. Beide zeigten Top-Leistungen und überboten im jeweils selben Wettkampf die deutschen Rekorde beim Streckentauchen mit Monoflosse sowie mit Bi-Fin. Jedoch war es Klaus Kasten, der am Ende die größeren Weiten erzielte und sich damit zusätzlich zwei Masters-Weltrekorde sicherte. Auch Johanna Hübner und Fynn Neb vom TC Wiesbaden sowie Mike Börner (TC Ratisbona) zeigten während der Weltmeisterschaft persönliche Bestleistungen. Als Jüngster im Team konnte sich Simon Venediger vom 1. Chemnitzer Tauchverein in der anstrengenden Disziplin 16 x 50 m den Junioren-Vize-Weltmeistertitel sichern.

### JETZT ANMELDEN!

Die nächste Deutsche Meisterschaft wird es im März 2023 in Chemnitz geben und wir hoffen dafür wieder viele Sportler aus dem VDST begeistern zu können. Ausrichter wird auch diesmal der Landestauchsportverband Sachsen sein.

**Ausschreibung und Anmeldung sind ab 1. Dezember auf der VDST-Website zu finden.**